

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSELLEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

Buch 30:

**Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit
& der Intuition**

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:

Benjamin Christ - Ursprung, April 2007

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT
& DER INTUITION*



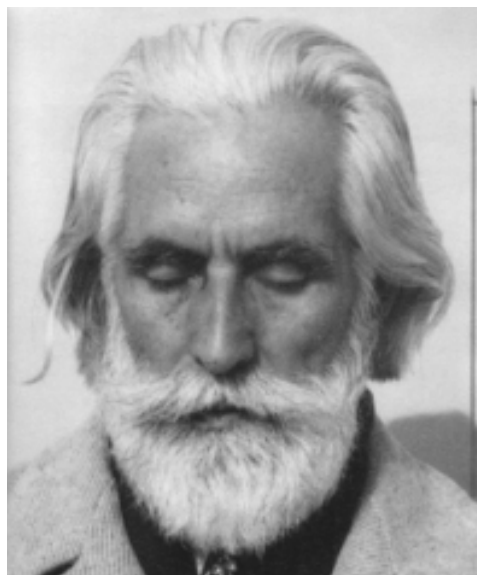
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

*BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT
& DER INTUITION*

Enzyklopädie des Einweihungswissens

*Buch 30: Die verschiedenen Aspekte der
Hellsichtigkeit & der Intuition*

DAS IST HELLSICHTIGKEIT

*BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT
& DER INTUITION*

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Es heißt in der Genesis, daß Jakob, als er mit dem Kopf an einem Stein gelehnt eingeschlafen war, während seines Schlafes eine Leiter sah, die die Erde mit dem Himmel verband und auf der Engel hinauf und hinab stiegen. Auf diese Weise erhielt er die Offenbarung jener kosmischen Hierarchie, die die Kabbalisten den Baum des Lebens nennen.

Erde und Himmel sind nicht getrennt voneinander, es gibt zwischen ihnen einen richtigen Kreislauf, einen Austausch. Hellseher konnten Wesen sehen, die herabstiegen und auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Steine einwirkten. Manche kehrten sehr schnell wieder zurück, andere hingegen blieben länger, um ihre Arbeit fortzusetzen. Im Augenblick glauben nur sehr wenige an die Existenz dieser Geschöpfe und an die Arbeit, die sie vollbringen, aber eines Tages wird sich die ganze Menschheit dieses Kreislaufs bewußt werden, der zwischen Erde und Himmel existiert, zwischen Erde und Sonne, und der sogar noch weiter hinaus geht bis ins Universum, bis in die Unendlichkeit.

Wenn ihr eine Tugend zum Ausdruck bringt, so habt nicht ihr sie erschaffen, sie ist nicht euer Werk. Diese Tugend kommt von sehr weit her und ihr seid nur ein Träger, ein Überbringer für göttliche Wesenheiten, deren Inkarnation sie ist.

Ihr versteht es, mit Güte und Großzügigkeit zu handeln? Nun, das bedeutet, dass die Wesenheiten der Liebe euch als Boten aussuchten, weil ihr in diesem Sinne gearbeitet habt und weil ihr die nötigen Elemente und die richtige Verfassung besitzt, im diese Übertragung möglich zu machen. Eine andere Person mag sich vorbereitet haben, um ein Botschafter der Weisheit zu werden. Dann offenbaren sich durch sie andere Wesenheiten, die das nicht verbreiten. Das Gleiche gilt für den Willen, die Reinheit, die Schönheit und alle anderen Tugenden. Die Natur ist treu und wahrhaftig, sie bestimmt und stuft jeden Menschen nach seiner Arbeit und seinem Ideal ein. Jeder wird auf diese Weise ein Medium für die Wesenheiten, die sein Streben anziehen konnte.

Wie viele Leute verwirklichen, ohne es zu wissen, die Projekte von Personen, die sie nicht einmal kennen! Ihr fragt: »Aber das verstehe ich nicht. Wie ist so etwas möglich?« Ganz einfach: Die Gedanken und Gefühle sind wirksame Kräfte und in der Lage, Wesen zu beeinflussen, die auf Grund ihrer psychischen Struktur aufnahmebereit sind, um Wellen zu fangen, die andere ihnen senden. Auf diese Weise begehen manche schließlich Verbrechen, weil sie schwach sind; sie sind dazu durch die Kraft von negativen Gedanken und Gefühlen, die andere Personen ausgeströmt und ausgestrahlt haben, gedrängt worden. Und da die menschliche Gerichtsbarkeit nicht hellseht, bestraft sie nicht diejenigen, die diese kriminellen Gedanken und Gefühle ausgesandt haben, sondern diejenigen, die sie ausführten, obwohl sie in Wirklichkeit nicht die wahren Schuldigen sind. Sicher, sie sind schuldig, schwach geworden zu sein und sich aufgegeben zu haben bis zu einem Punkt, wo sie zu Werkzeugen schädlicher Strömungen wurden, aber die wahren Verantwortlichen für diese Verbrechen sind andere als sie. Gebt also Acht auf eure Gedanken und Gefühle, denn sie könnten von anderen verwirklicht werden, und wenn sie schlecht sind, wird die göttliche Gerechtigkeit, die sich nicht irrt, euch zur Verantwortung ziehen.

Wenn ein Hellsichtiger fähig ist, zukünftige Ereignisse vorauszusagen, so deshalb, weil er diese Ereignisse in der unsichtbaren Welt bereits verwirklicht gesehen hat. Denn die Ereignisse, die sich auf der Erde vollziehen, sind die Folge von Ereignissen, die sich zuvor oben, in den feinstofflichen Ebenen vollzogen haben. Es braucht eine gewisse Zeit, damit sie bis auf die physische Ebene gelangen, aber sie gelangen zwangsläufig dort hin, weil sie bereits oben aufgezeichnet sind. Betrachtet eine Schlange: Wie lang sie auch sein mag, ihr Schwanz wird immer dort hindurchgleiten wo ihr Kopf zuvor hindurchgegangen ist. Denn der

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Schwanz folgt immer dem Kopf. Wie der Schwanz, so folgt auch die physische Welt dem, was bereits auf den feinstofflichen Ebenen stattgefunden hat, sie konkretisiert es.

In uns steht der Kopf für das Denken, und der Schwanz für die Taten. Die praktische Folge dieser Wahrheit ist, dass es demjenigen, der die Geduld besitzt, lange Zeit, sehr lange Zeit, ein geistiges Ideal zu nähren, ohne je den Mut zu verlieren, eines Tages gelingen wird, den »Schwanz« nachzuziehen, das heißt, seine Handlungen und sein Verhalten zu ändern, und sogar seinen physischen Körper zu transformieren.

Wenn ihr einen zu großen und breiten Abgrund überspringen wollt, werdet ihr hineinfallen, und falls ihr danach je wieder aufsteht, tragt ihr einen solchen Schock davon, dass ihr in Zukunft sogar den geringsten Versuch unterlassen werdet. Lernt ihr hingegen zunächst, über einen fünfzig Zentimeter breiten Graben zu springen, dann über sechzig Zentimeter und jeden Tag ein bisschen mehr, werdet ihr sehr weit kommen, weil ihr nach und nach an Selbstvertrauen gewinnt. Wer sich sofort auf große Unternehmungen stürzt, setzt sich Enttäuschungen und Unfällen aus. Wie viele Personen wollten sich auf okkulte Übungen stürzen, um schnell Hellsichtigkeit und außergewöhnliche Fähigkeiten zu erlangen und haben sich dabei letztlich nur selbst zerstört! Beginnt daher mit den kleinen Dingen. Wie viele Methoden habe ich euch bereits gegeben! Einige Worte aussprechen, eine einfache Geste ausführen... Aber ihr benutzt sie nicht, weil sie euch zu unbedeutend erscheinen. Dabei sind es gerade diese Methoden, die euch sehr weit bringen werden.

Die wahre Hellsichtigkeit werdet ihr nur entwickeln können, indem ihr euch bis zum Gipfel eures Wesens, zu eurem Höheren Selbst, erhebt. Denkt jeden Tag, dass ihr bis zu ihm hinaufsteigen könnt, dass ihr euch mit ihm identifiziert: Ihr haltet euch dort oben auf dem Gipfel auf, und von dort taucht euer Blick ins Universum ein... Und da euer Höheres Selbst allwissend ist, wird alles, was ihr bereits unbewusst an Kenntnissen erworben habt, dadurch dass ihr euch mit ihm identifiziert, nach und nach in euer Bewusstsein herabsteigen, und ihr seid überwältigt von all dem, was ihr plötzlich entdecken und verstehen könnt. Einzig die Augen des Geistes vermitteln euch eine wirklichkeitsgetreue Sicht der Dinge. Natürlich scheint es euch zunächst, als würdet ihr nicht mehr sehen und begreifen als vorher, aber ihr bereitet den Boden für die wahre Hellsichtigkeit.

Wie viele Leute gehen zu Hellsehern, Medien oder Magiern, um ihre Gesundheits- und Liebesprobleme zu lösen ... oder auch, um sich von bösen Geistern oder einem Fluch befreien zu lassen! Sie selbst tun nichts, um sich zu stärken und selbst ihre Probleme lösen zu können, das soll immer jemand anderes für sie tun. Aber nur einmal angenommen, es gelänge jemanden, sie von ihren Problemen zu befreien, so ließen sie sich, da sie schwach sind, schnell wieder von neuem niederschmettern. Solange sie nur im Sinn haben, jemanden zu suchen, der sie heilen, trösten und ihnen Mut machen soll, werden sie unwissend, furchtsam und verwundbar bleiben. Selbst wenn euch der größte Meister heilt und schützt, wäre dies nur für kurze Zeit, denn in Wirklichkeit hängt alles von euch selbst ab. Für eine endgültige Lösung müßt ihr euch des Lichts, und der Schlüssel, die er euch gibt, bedienen lernen, denn dann tretet ihr selbst, eure Seele und euer Geist, in Aktion.

Erforscht den tiefen Sinn von Tag und Nacht. Die Nacht ist symbolisch gesehen der Bereich des Unsichtbaren, des Nichtmanifestierten und der Tag, der des Sichtbaren, des Manifestierten. Das Manifestierte hängt vom Nichtmanifestierten ab, so wie der Tag von der Nacht abhängt. Während der >Nacht<, das heißt im Unsichtbaren, bereiten sich die Ereignisse vor, die sich >während des Tages< abspielen. Denn alle materiellen Phänomene sind nur das Konkretwerden von nicht materiellen Phänomenen. Das erklärt auch, warum ein Hellseher die kommenden Ereignisse voraussagen kann: weil er sie bereits im der

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

unsichtbaren Welt verwirklicht gesehen hat. Es braucht eine gewisse Zeit, damit diese Ereignisse die physische Ebene erreichen, aber sie erreichen sie auf alle Fälle, wie sie eben bereits oben aufgezeichnet sind. Beobachtet eine Schlange: Ihr Schwanz kommt immer dort vorbei, wo bereits zuvor der Kopf war. Der Kopf repräsentiert die Idee, den Plan und der Schwanz repräsentiert die Verwirklichung, das Konkretwerden der Ereignisse, die bereits in der feinstofflichen Welt erschienen sind.

Was stellen die Visionen mancher Hellseher in Wirklichkeit dar? Man kann die Natur der Vision als identisch mit der eines Traumes betrachten. Es ist nur eine Frage des Bewußtseinsgrades. Das eine entspricht dem Zustand des Wachens und das andere dem Zustand des Schlafes. Ihr fragt euch ob man ihnen Glauben schenken kann? Ja, aber nur im den Maße, in dem sie euch über den Entwicklungsgrad desjenigen Auskunft geben, der diese Visionen oder Träume hat. Träume und Visionen haben immer einen tieferen Sinn, aber diejenigen, die sich noch nicht aus der niederen Astralebene lösen konnten, empfangen ihre Visionen und ihre Träume aus diesen dunklen Regionen. Und sie können sich natürlich nicht darauf verlassen, aus ihnen ein klares Verständnis der Dinge zu gewinnen oder richtige Antworten auf Fragen, die sie sich stellen, zu erhalten. Erst wenn es dem Menschen gelungen ist, sich bis zur Kausal-, Buddha- oder Atman-Ebene zu erheben, kann er sich auf seine Visionen und Träume verlassen.

Nachdem ihr lange und tief meditiert, Licht und Liebe in die ganze Welt geschickt habt, geht ihr nach draußen und lauft durch die Straßen. Wenn ihr anschließend heimkommt, habt ihr nicht den Eindruck, irgendetwas gemacht zu haben. Da täuscht ihr euch aber! Wenn ihr hellseht, würdet ihr all das Gute sehen, das eure Gegenwart den Leuten gebracht hat, denen ihr auf eurem Weg begegnet seid, auch wenn ihr es nicht wisst. Einige, die bössartige Pläne hatten, haben sie aufgegeben. Andere, die durcheinander und entmutigt waren, haben wieder Frieden und Geschmack am Leben gefunden. Verliert niemals dieses Bewusstsein, dass ihr durch ein reines, edles und lichtvolles Leben alle Geschöpfe auf einen guten Weg führen könnt, selbst wenn es euch scheint, dass ihr überhaupt nichts bewirkt. Doch, es gibt immer etwas in eurer Umgebung, das erwacht, sich bewegt und einen Impuls empfängt.

Manch einer hat in irgendeinem Buch gelesen, dass man Hellsicht und magische Kräfte erwerben kann, indem man die Chakras entwickelt, und er fängt an, ausgedehnte Konzentrations- und Atemübungen zu machen, um die Kundalini kraft zu erwecken. Sicher, diese Übungen bringen Ergebnisse, aber was für Ergebnisse?

Wenn ihr ohne vorangegangene Studien und Vorbereitung eure Chakras entwickeln wollt, setzt ihr euch großen Gefahren aus. Das ist genauso, als ob ihr einem Kind Streichhölzer anvertraut. Was wird es damit tun? Es wird einen Brand entfachen. Nun, man muss wissen, dass die Kundalini kraft, die man aktivieren muss, um die Chakras zu erwecken, ein wahres Feuer ist, und wer nicht zuvor an der Reinheit und Selbstbeherrschung gearbeitet hat, geht das Risiko ein zu erleben, wie dieses Kundalini feuer sich entfesselt und alles in ihm verwüstet. Wer hingegen mit einer Arbeit an der Reinheit und der Selbstbeherrschung beginnt, arbeitet indirekt auch an den Chakras, die erwachen und ohne Gefahr für ihn zu funktionieren beginnen.

Unser Herz und unser Verstand sind nützliche, unerlässliche Instrumente. Aber sie sind unzureichend, um uns auf allen Wegen zu führen, die wir gehen müssen. Darum müssen wir eine dritte Fähigkeit entwickeln, die Intuition. Die Intuition ist mit dem Intellekt verwandt, soweit sie eine Art Intelligenz ist; sie ist auch mit dem Herzen verwandt, soweit sie eine Art Empfindung ist, aber eine Intelligenz und eine Empfindung, die auf höheren Ebenen

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

angesiedelt sind. Ihr werdet erwidern: "Aber das ist Hellsichtigkeit!" Nein, zur Zeit wird sehr viel Aufhebens um das Hellsehen gemacht und es erregt großes Aufsehen, aber Hellsichtigkeit ist eine Fähigkeit, mit der ihr nur die objektive Seite der Astral- bzw. der Mentalebene sehen könnt, die Formen, Farben und Bewegungen. Ihr könnt hellsehtig sein und nicht verstehen, was ihr seht, könnt es nicht deuten. Bringt euch das weiter? Mit der Intuition dagegen seht ihr vielleicht nichts, aber ihr versteht die Dinge viel besser, als wenn ihr sie sehen würdet, denn ihr lebt sie, ihr fühlt sie.

Wie viele behaupten, sie seien vom Himmel geführt! Sie gestikulieren, rollen die Augen in alle Richtungen, halten unzusammenhängende Vorträge oder bleiben stundenlang in einer Haltung erstarrt, die eine Ekstase imitiert. Aber in Wirklichkeit sind das Geistesgestörte, Kranke, was übrigens ihr weiteres Verhalten beweist. Selbst wenn sie vom Himmel, vom Heiligen Geist, den Engeln, den Erzengeln sprechen, sind sie in Wirklichkeit krank. Sie glaubten mit der göttlichen Welt in Verbindung gekommen zu sein, haben aber tatsächlich, aus Mangel an Disziplin, Mangel an innerer Arbeit, sich nur mit den niederen Regionen der Astralebene verbinden können, von der sie natürlich auch Botschaften und Anordnungen erhalten, denen sie besser misstrauen sollten. Man muss lernen, zwischen Inspiration und bestimmten Formen von mystischem Delirium zu unterscheiden. Derjenige, der wirklich in Kontakt mit dem Himmel tritt, kann nur Ströme von Licht, Harmonie und Frieden empfangen.

Die psychische Welt des Menschen ist von Geschöpfen der unsichtbaren Welt bewohnt. Seine Empfindungen von Wohlgefühl und Freude sowie seine Leiden und Sorgen werden ihm von Wesen gebracht, die durch seine Gedanken, seine Gefühle, seine Wünsche oder seine Aktivitäten angezogen wurden. Wenn ihr hellsehtig wäret, würdet ihr Fratzen schneidende Wesen sehen, die herbei kommen, wenn ihr an Angst und Sorge leidet, um euch auf alle möglichen Weisen zu kratzen, zu stacheln, zu beißen und durcheinander zu bringen. Diese Wesen hat die esoterische Tradition die »Unerwünschten« genannt. Sie nähern sich den Menschen, indem sie sich sagen: »Ah, diese Tante da, dieses Mannsbild interessieren uns! Quälen wir sie ein bisschen, das wird lustig anzusehen sein, wie sie schreien und gestikulieren.« Ja, das passiert, wenn ihr unglücklich und verzweifelt seid. Und wenn ihr eine große Freude empfindet und auch hellsehtig wärt, würdet ihr eine Vielzahl geflügelter Geschöpfe sehen, die zu euch eilen, beladen mit Lichtgeschenken; sie singen, tanzen und hinterlassen auf ihrem Weg Spuren von schillernden Farben und angenehmsten Düften.

Ich bin nicht dazu da, euch daran zu hindern, Hellseher, Heiler, Astrologe, Alchimist, Magier oder Kabbalist zu werden. Ich arbeite gerade dafür, euch so weit wie möglich im Wissen, in der Kraft zu bringen. Wenn ihr aber ernsthaft auf dem Weg der Evolution weiterkommen wollt, dann ist dies nicht etwas, was ihr als erstes machen sollt. Es treibt euch dazu, euch für einen Menge Dinge zu begeistern, die aber nicht das Wesentliche sind. Das Wesentliche ist, leben zu lernen. Danach kann man sich erlauben, diese oder jene Fähigkeit zu entwickeln und Heiler, Hellseher, Kabbalist, Alchimist usw. zu werden, aber vorher nicht. So lange die Frage des Lebens nicht geregelt ist, seid ihr mit allem, was ihr auch tut, Gefahren ausgesetzt. Ich weiß, daß euch diese Sichtweise der Dinge weder angenehm noch schmackhaft ist. Wenn ihr sie aber ernst nehmt und anwendet, werdet ihr bald die Resultate feststellen.

Unzählige Wesenheiten der göttlichen Welt befassen sich damit, die Bedingungen für unseren Erfolg, für unser Glück vorzubereiten, aber wir wollen dies nicht anerkennen. Warum? Weil die Ereignisse sich uns anders darstellen, als wir erwartet oder uns vorgestellt hatten. Aber wenn das, was wir erwarten, sich so verwirklichen würde wie wir es wünschen,

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

wären wir vielleicht größeren Komplikationen und Enttäuschungen ausgesetzt. Habt ihr daran gedacht?

Die göttliche Weisheit erfüllt unsere Bitten. Aber sie tut es durch Ereignisse, die wir nicht verstehen. Ja, wir sind noch nicht genügend hellichtig, um die Zeichen zu interpretieren, die uns den Grund für diese Ereignisse enthüllen würden, für Begegnungen, die wir machen oder die Gegenwart bestimmter Personen in unserer Nähe. Eines Tages werden wir sie sicher verstehen. Unterdessen sollen wir dem Himmel vertrauen, der alles für unsere Entwicklung vorgesehen hat.

Es gibt Menschen, die Hellseher aufsuchen, um ihre Zukunft zu erfahren. Nun, ich selbst sage euch, daß man keine Hellseher dafür braucht, denn es ist sehr leicht, seine Zukunft zu kennen. Natürlich kann man vielleicht nicht voraussagen, welchen Beruf, welche Begegnungen, welche finanziellen Gewinne, oder Verluste, Krankheiten, Unfälle oder Erfolge man haben wird. Aber all das hat keine große Bedeutung. Das Wichtigste ist zu wissen, ob man auf dem Weg der Weiterentwicklung vorankommt, ob man frei sein wird, ob man im Licht und im Frieden sein wird oder nicht. Und das ist leicht zu erkennen. Wenn ihr alles liebt, was groß, edel, gerecht und schön ist, und wenn ihr von ganzem Herzen, mit allen Gedanken, mit all eurer Willenskraft daran arbeitet, es zu erreichen und zu realisieren, dann ist eure Zukunft schon vorgezeichnet: ihr werdet eines Tages in Bedingungen leben, die eurem Streben, eurem Ideal entsprechen. Das ist das Wesentliche, was ihr über eure Zukunft wissen müßt. Alles andere ist zweitrangig, weil es vergänglich ist, es kann euch gegeben und wieder genommen werden. Wenn ihr die Erde verläßt, bleibt euch wirklich nur das, was dem Verlangen eurer Seele und eures Geistes entspricht.

Alles lebt, alles schwingt und strahlt. Wenn ihr hellichtig wärt, so würdet ihr dieses Strahlen der ganzen Schöpfung sehen. Aber selbst wenn ihr es nicht seht, könnt ihr es fühlen, was noch wichtiger ist, denn im inneren, spirituellen Leben steht das Fühlen über dem Sehen. Es ist möglich zu sehen, aber dabei nichts zu fühlen. Der Beweis ist das, was die meisten Menschen tun: Sie sehen, aber sie profitieren nicht viel davon, weil sie wie in den Tiefen ihrer selbst eingeschlossen sind, Türen und Fenster sind verbarrikadiert und nichts kommt mehr bis zu ihnen durch. Selbst wenn Gott persönlich käme, um sie zu besuchen, würden sie sich sicher damit begnügen, ihn kritisch zu betrachten, weil ihnen vieles an Ihm nicht gefallen würde. Sehen alleine verändert also nichts in der Tiefe. Nur die Empfindung gibt euch die Erkenntnis der Wirklichkeit.

Man verlangt nicht von euch, so zu werden, wie einige außerordentlich empfindsame Medien, die - wenn sie sich in der Nähe eines Kranken befinden - aufschreien, weil sie seine Leiden fühlen. Nein, aber man muss lernen, sich an die Stelle der anderen zu versetzen. Wenn ihr diese Gewohnheit annehmt, werdet ihr in kurzer Zeit wirklich scharfsichtig, intuitiv und sogar hellsehend. Natürlich ziehen es die meisten vor, die Hellsichtigkeit zu entwickeln, indem sie Kristallkugeln benutzen oder bestimmte Drogen zu sich nehmen. Doch, das ist nicht zu empfehlen. Es ist besser, die Kristallkugeln und die Drogen in Ruhe zu lassen und zu lernen, sich in die Lage der anderen zu versetzen. Glaubt mir, das ist die wahre Hellsichtigkeit - sie ist derjenigen haushoch überlegen, die viele angebliche Hellseher praktizieren. Man muss sich selbst ein wenig vergessen und an die anderen denken: Das ist die beste Art, das Wesentliche zu sehen und zu fühlen.

Um andere zu verstehen und ihnen zu helfen, ist es nicht notwendig, genau das nachzuempfinden und zu erleben, was diese leben; man sollte es sogar besser nicht nachleben, denn das ist eine Form der Sympathie, die euch meist auf der Astralebene festhält. Man sollte besser versuchen, sich zur Mentalebene zu erheben, um zu überlegen

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

und nachzudenken. Wenn man aufmerksam genug ist, wenn man es versteht, den Leuten zuzuhören und sie zu beobachten, kann man mit etwas Übung schon von einigen Dingen, die man dabei entdeckt, darauf schließen, was mit ihnen los ist, was sie empfinden, was sie denken, was sie brauchen, ohne selbst davon berührt zu sein. Manche Menschen besitzen auf diese Weise einen psychologischen Scharfsinn, der einer Art von Hellsichtigkeit gleich kommt. Wenn man sich damit zufrieden gibt, zu empfinden, ohne zu verstehen, ohne dabei klar zu sehen, ist man nicht nur verletzlich, sondern kann den anderen auch nicht besonders nützlich sein.

Es reicht nicht aus, psychische Fähigkeiten zu besitzen. Viele Leute können so etwas entwickeln, wenn sie sich üben. Es geht darum, die größte Selbstbeherrschung zu erlangen, um, was immer auch geschieht, die Regeln der Uneigennützigkeit und Reinheit zu respektieren, denn sie allein erlauben, mit den lichtvollen Kräften und Wesenheiten des Universums in Kontakt zu treten.

Deswegen warne ich alle, die vorgeben, den anderen durch Hellsichtigkeit und Wahrsagerei zu helfen oder ihre körperlichen oder seelischen Leiden durch Magnetismus oder Handauflegen usw. zu heilen. Es ist nur sehr wenigen Personen gegeben, Zugang zur unsichtbaren Welt zu erlangen, um dort die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft zu lesen oder in Kontakt zu treten mit psychischen oder spirituellen Kräften und Wesenheiten, um mit ihnen zu arbeiten. Warum? Weil die dafür nötigen Eigenschaften noch schwieriger zu erlangen sind als jene, die es uns erlauben, auf der physischen Ebene zu handeln.

Die Hellsichtigkeit von Medien beschränkt sich immer mehr oder weniger auf die Astralebene. Wenn man von einem Medium verlangt, weit entfernte Regionen zu erreichen, um auf Fragen spiritueller oder kosmischer Natur zu antworten, ist es dazu meistens nicht in der Lage. Diese Form von Hellsicht, die dem Aufstieg des Menschen nicht dienen kann, ist für die Eingeweihten völlig uninteressant. Deshalb befassen sie sich nicht damit und durchqueren die Bereiche der Astralebene sogar mit geschlossenen Augen.

Ein wirklicher Eingeweihter versucht keine medialen Fähigkeiten zu entwickeln. Er arbeitet nur daran, sich zu reinigen, Weisheit, Liebe und Selbstbeherrschung zu erlangen, um schließlich den Gipfel zu erreichen. Und ist er einmal auf dem Gipfel angekommen, so ist die Materie seines Wesens so geläutert, daß sie von der Quintessenz selbst der Universalseele durchdrungen wird. Diese Quintessenz, in die alles eingepreßt ist, gibt ihm die Möglichkeit alles zu sehen und zu fühlen, was er erkennen möchte. Damit hat er durch seine Arbeit nicht nur die Macht, sondern auch Hellsichtigkeit erlangt.

Jene, die sich in die esoterischen Wissenschaften stürzen, ohne an der Reinheit zu arbeiten, werden nur in der psychischen Welt herumwaten und niemals die Wirklichkeit der spirituellen Welt kennenlernen. Und selbst wenn sie, wie es manchmal der Fall ist, wahrhaftig psychische Begabungen besitzen, sollten sie wissen, daß dies nicht ausreicht. Man muß ein für alle Mal verstehen, daß die psychische Welt nicht die spirituelle Welt ist und daß es nicht genug ist, eine psychische Gabe zu besitzen, um auch in richtiger Weise von ihr Gebrauch zu machen. Selbst die begabtesten Musiker und Maler werden es zu nichts bringen, wenn sie sich nicht einer Disziplin unterwerfen, wenn sie nicht unter Anleitung eines Meisters studieren. Eine künstlerische Begabung muß gepflegt werden, und ebenso müssen auch psychische Begabungen wie Hellsichtigkeit, Magnetismus oder Medialität weiterentwickelt werden. Und sie können nur weiterentwickelt werden, wenn man an der einzigen Eigenschaft arbeitet, die es erlaubt, klar zu sehen und heilsamen Einfluß auszuüben, und das ist die Reinheit. Und in diesem speziellen Fall bedeutet Reinheit nicht nur Klarheit, sondern auch Rechtschaffenheit, Uneigennützigkeit und Verantwortungsbewußtsein.

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Herz und Verstand sind nützlich und notwendig, aber sie reichen nicht aus. Um die wahre Intelligenz des Lebens zu erlangen, muß man eine dritte Fähigkeit, die Intuition entwickeln, die gleichzeitig Verständnis und eine Empfindung ist. Aber Vorsicht, man darf Intuition und Hellsicht nicht verwechseln. Die Intuition steht über der Hellsicht. Hellsicht ist eine Fähigkeit, die es euch nur erlaubt, die objektive Seite der Astral- und Mentalebene zu sehen; ihr könnt hellsichtig sein und nichts von dem begreifen, was ihr seht. Mit der Intuition dagegen seht ihr vielleicht nichts, aber ihr versteht die Dinge, als würdet ihr sie hundertmal besser sehen, weil ihr sie erlebt.

Das Verlangen, zu dominieren und Macht zu besitzen, ist bei den Menschen so stark, daß jetzt sogar die am materialistischsten eingestellten Wissenschaftler damit beginnen, den Bereich der Einweihungswissenschaft zu erforschen, wie Telepathie, Hellsichtigkeit, Hellhörigkeit, Radiästhesie, Psychometrie ... Und das nennen sie dann „Parapsychologie“. Von dem Moment an, wo ihnen dies Macht über andere verleiht, akzeptieren sie sogar all jene Theorien, die ihnen bis dahin unsinnig vorkamen. Sie nehmen all die Erkenntnisse der Einweihungswissenschaft an, die ihren Zwecken dienen; und was ihnen keine Macht verleiht, wird von ihnen verworfen. Aber die Wahrheiten der Einweihungslehre als Mittel dazu benutzen, andere besser beherrschen zu können, zeugt von größter Unmoral, und wer dies tut, wird vom Himmel bestraft. Der Mensch darf dieses geistige Wissen nur dazu verwenden, anderen zu helfen und sie zu stärken, um Licht und Frieden in der Welt zu verbreiten. Dann ist er oben als ein Weißmagier eingeschrieben, und die Segnungen des Himmels beginnen auf ihn herabzuströmen.

Man begegnet manchen sehr sensiblen und medial veranlagten Menschen, die in einem beklagenswerten Zustand sind, weil sie keine Möglichkeit haben, sich gegen die Wesenheiten der Astralwelt zu wehren. Es ist gut, wenn man der unsichtbaren Welt gegenüber feinfühlig ist, jedoch unter der Bedingung, vorher sein Unterscheidungsvermögen und seinen Willen gestärkt zu haben. Denn immer wenn man mit der unsichtbaren Welt Kontakt aufnehmen möchte, muss man sich in der einen oder anderen Weise dem Einfluss von Geistwesen überlassen. Doch nicht alle Geistwesen der unsichtbaren Welt sind den Menschen freundlich gesinnt. Es gibt dunkle Wesenheiten, die, wenn sie wehrlose Menschen sehen, diese ausnützen, um sie in die Irre zu führen sich ihrer zu bedienen und ihre Kräfte zu rauben. Und nach einiger Zeit sind die Unglücklichen dann völlig erschöpft und orientierungslos.

Bevor man sich auf gewisse psychische Experimente einlässt, sollte man die möglichen Gefahren kennen und fähig sein, ihnen zu begegnen. Es genügt nicht, einfach von gewissen Aspekten des Okkultismus fasziniert zu sein. Alle wahren Meister werden euch dies sagen und euch, so lange es nötig ist, warten lassen, bevor sie euch Enthüllungen machen. Aber an dem Tag, an dem sie sehen, dass ihr euch ausreichend geläutert und gestärkt habt, werden sie eigenhändig den Schleier entfernen. Dann wird alles, was ihr sehen und kennen wolltet, für euch da und zugänglich sein.

Von großen Künstlern, wahren hellsichtigen oder genialen Mathematikern sagt man, sie besäßen Talent. Aber was ist ein Talent eigentlich? Das ist eine geistige Wesenheit, die sich in jemanden niedergelassen hat, um ihm zu helfen und durch ihn zu arbeiten. Natürlich werden die Psychologen niemals anerkennen, daß Talente oder Fähigkeiten im Grunde Wesenheiten sind, die im Menschen wohnen. Dabei gibt es doch Beweise, daß es nicht die Menschen sind, die solche Wunder tun, sondern andere, die durch sie hindurch handeln, denn die Menschen können ihre Talente verlieren. Das ist vielen so ergangen. Sie haben ihr Talent verloren durch das ausschweifende Leben, welches sie geführt haben. Wollt ihr höhere Wesenheiten anziehen, die euch solche Gaben und Tugenden bringen sollen? Dann entwickelt in euch Licht, Harmonie und Frieden, denn dies sind die Bedingungen, damit sich

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

solche Wesenheiten überhaupt manifestieren. Sie warten nur darauf, und wenn sie ein Wesen sehen, das ihnen eine Wohnstatt bereitet hat, die ihrer würdig ist, mit welcher Freude ziehen sie ein, um ihm und auch den anderen durch ihn zu helfen.

Die meisten Menschen, die ein unbewußtes Leben ohne Licht und Liebe führen, verbringen ihre Zeit damit, um sich herum derart unsaubere, verschmutzte Gedanken und Gefühle zu verbreiten, daß die Atmosphäre der Erde einem Sumpf gleicht, in dem es von allem möglichen Getier wimmelt. Eine Stadt ist nichts anderes als ein Sumpf, in den die Menschen ihre Krankheiten, ihren Haß, ihre Sinnlichkeit, ihr Boshafte, ihre Eifersucht und ihre Habgier schleudern. Natürlich seht ihr das nicht, aber wenn ihr ein wenig hellseht, könntet ihr gräßliche, dunkle, klebrige Formen sehen, die aus den Menschen heraustreten und sich in den Schichten der Atmosphäre ansammeln. Die Menschen, die sich der Wirklichkeit der Dinge bewußt sind, müssen Vorkehrungen treffen, um weniger Schutz zu produzieren und weniger Schaden anzurichten. Sie sollten sich entschließen, daran zu arbeiten, den Raum mit reinen, lichtvollen, wohltätigen Gedanken zu füllen, die ein Segen für die Menschheit sein werden.

Solange ihr euch getrennt und verschieden von den andern glaubt, könnt ihr sie nicht kennen. Um die Menschen zu kennen, müsst ihr spüren, dass sie in euch leben. So wird zwischen ihnen und euch eine Verbindung entstehen, die es euch ermöglicht zu fühlen, was sie empfinden. Wie viele Leute leiden in eurer Nähe und ihr habt davon keine Ahnung, weil es zwischen euch keine Verbindung gibt. Aber schaut die Mutter an: Selbst wenn sie weit von ihrem Kind entfernt ist, fühlt sie, wenn es leidet, denn sie bleibt mit ihm verbunden. Ihr müsst eure Existenz auf der Idee der Einheit gründen. Wenn ihr diese Idee als Grundlage eurer Beziehungen zu den anderen nehmt, werdet ihr sie viel besser verstehen. Und glaubt mir, das ist die wahre Hellsichtigkeit.

Es wird Zeit, daß die Menschen verstehen, was eine Einweihungsschule wirklich ist. Viel zu viele Menschen stellen sich noch immer vor, daß sie dort Hellsichtigkeit, magische Kräfte und alle Arten von übernatürlichen Fähigkeiten erlangen werden, die ihnen dazu verhelfen, ihre Wünsche und ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Oh nein, der wahre Daseinsgrund einer Einweihungsschule ist, die Menschen zu einer unaufhörlichen Arbeit zu bewegen, um das Reich Gottes auf Erden, d.h. die Bruderschaft unter den Menschen zu verwirklichen. Um diese Arbeit auszuführen, braucht ihr kein Magier und kein Hellseher zu sein und keine außergewöhnlichen Fähigkeiten zu besitzen; ihr braucht nur weiser, reiner, selbstloser und Meister eurer selbst zu werden.

Ihr findet in manchen Büchern verschiedene Methoden, um hellsehtig zu werden: in eine Kristallkugel oder einen magischen Spiegel zu blicken, gewisse Pflanzen zu benutzen, euch hypnotisieren zu lassen usw. All diese Methoden sind sicherlich wirksam, aber - und darauf habe ich immer bestanden - sie sind gefährlich für euch, wenn ihr nicht zuvor an der Reinheit gearbeitet habt.

Jesus sagte: "Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden das Himmelreich schauen." Man kann Hellseher werden, ohne an der Reinheit gearbeitet zu haben, aber man wird nicht die göttliche Welt sehen. Man wird alles sehen, was man lieber nicht sehen sollte; die Katastrophen, die sich vorbereiten, die Verbrechen, die im Geheimen begangen werden, das Unglück, die dunklen und schädlichen Wesenheiten, die rund um die Menschen kreisen. Anders gesagt, kann man nur das sehen, was man selbst erreicht hat, oder kaum mehr. Deshalb ist die beste Methode, um die wahre Hellsichtigkeit, die Vision der göttlichen Welt zu erlangen, in sich die geistige Liebe und die Reinheit zu entwickeln.

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Die wahre Hellsichtigkeit ermöglicht es uns, die Wirklichkeit der geistigen Welt zu sehen, d.h. das Subtilste in der Natur und in der menschlichen Seele wahrzunehmen und zu verstehen. Die andere Hellsichtigkeit, die darin besteht, vergangene und zukünftige Ereignisse oder sogar die Geister der Astralebene zu sehen, ist nichts außergewöhnliches. Jeder oder fast jeder kann sie durch gewisse Übungen oder durch Einnahme von Drogen erlangen, aber mit diesen Mitteln kommt man nicht sehr weit, sie stellen sogar eine große Gefahr für die Psyche dar. Die einzige Hellsichtigkeit, die man suchen sollte, ist jene, die aus euch ein Kristallprisma machen kann, welches das Licht des Himmels durchscheinen lässt. Von dieser Hellsichtigkeit sprach Jesus als er sagte: *"Glückselig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen."*

Wenn ihr in der Lage seid, Güte und Großzügigkeit zu manifestieren, dann glaubt nicht, dass diese Tugenden ihren Ursprung in euch haben. Nein, der euch beseelende Impuls kommt von sehr weit her, und ihr seid nur der Überträger und Mittler für Wesenheiten der Liebe. Diese Wesenheiten haben euch als Botschafter ausgewählt, weil ihr in diesem Sinne gearbeitet habt und die dazu nötigen Elemente, den dazu notwendigen inneren Zustand euer eigen nennt. Und wenn ihr euer Gehirn darauf vorbereitet habt, ein Bote der Weisheit zu sein, dann sind es wiederum andere Wesenheiten, die sich durch euch manifestieren, um das Licht zu verbreiten. Genau so verhält es sich auch mit dem Willen, der Reinheit, der Schönheit usw... Die Natur ist treu und wahrhaftig; sie bestimmt und klassifiziert jedes Wesen nach seiner Arbeit, seinem Ideal. So wird jeder zu einem Medium der Wesenheiten, die sein Streben angezogen hat.

Manche Leute, die irgendwo gelesen haben, daß man die Hellsichtigkeit und gewisse Kräfte erlangen kann, indem man an den Chakren arbeitet, beginnen damit, Konzentrations- und Atemverlängerungsübungen auszuführen. Sicher, diese Übungen bringen Ergebnisse, aber was für Ergebnisse?

Wenn ihr eure Chakren erwecken wollt, ohne vorher vorbereitende Studien und Arbeiten ausgeführt zu haben, wird sich dies gegen euch wenden. Es ist genau das gleiche, wie wenn man einem Kind Streichhölzer anvertraut. Was wird es wohl damit anstellen? Es wird einen Brand verursachen. Nun, man muß wissen, daß die Kundalini-Kraft, die man aktivieren muß, um die Chakren zu erwecken, ein wahres Feuer ist und daß derjenige, der nicht zuvor an der Reinheit und der Selbstbeherrschung gearbeitet hat, Gefahr läuft, daß das Kundalinifeuer sich entfesselt und alles in ihm verwüstet. Wohingegen derjenige, der beginnt an der Reinheit und der Selbstbeherrschung zu arbeiten, auch indirekt an seinen Chakren arbeitet, die erwachen und ohne Gefahr für ihn zu funktionieren beginnen.

Das spirituelle Leben ist eine Disziplin, die viel Zeit und Anstrengungen verlangt. Wenn also jemand beginnt euch zu versichern, daß ihr in seiner Nähe leicht und schnell Hellsichtigkeit, psychische Fähigkeiten usw. erlangen werdet, dann seid auf der Hut! Und seid umso mehr auf der Hut, wenn er für diese schnellen Ergebnisse von euch Geld verlangt! Denn Geld ist wirklich von keinem Nutzen, um im spirituellen Leben voranzuschreiten. Jeden Tag zu lernen, sich zu beherrschen, an die anderen zu denken, sich durch Gebet und Meditation mit dem Herrn zu verbinden, das kostet gar nichts, es ist gratis. Nur dauert das sehr lange und da die Menschen faul sind und es eilig haben Erfolge zu erzielen, sind sie sofort von demjenigen angezogen, der ihnen das Blaue vom Himmel verspricht, auch wenn es sehr teuer ist. Aber dann sollen sie sich hinterher nicht beklagen, betrogen worden zu sein! Wenn man einen spirituellen Meister sucht, muß man wissen, was man von ihm erwartet: Möchte man Illusionen oder sucht man die Wahrheit?

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Die Hellsicht der Medien begrenzt sich immer mehr oder weniger auf die Astralebene. Wenn man ein Medium darum bittet, in sehr entfernte Gebiete vorzudringen, um auf Fragen geistiger, kosmischer Ordnung zu antworten, ist es zumeist nicht dazu in der Lage. Diese Hellsicht, die nicht der Erhebung des menschlichen Wesens dienen kann, ist nicht im geringsten von Interesse für die Eingeweihten. Und darum befassen sie sich nicht damit und sie schließen sogar die Augen, wenn sie diese Gebiete der Astralebene durchqueren.

Ein wahrer Eingeweihter weiß, daß er eines Tages den Gipfel erreichen wird, indem er unablässig daran arbeitet sich zu reinigen, die Weisheit, die Liebe und die Selbstbeherrschung zu entwickeln. Und ist er einmal am Gipfel angelangt, ist die Materie seines Wesens derart veredelt, daß sie die Quintessenz der Universalseele selbst in sich aufnimmt. Diese Quintessenz, in der alles aufgezeichnet wird, gibt ihm die Möglichkeit, das, was er kennen möchte, zu sehen und zu empfinden. Auf diese Weise, durch seine Arbeit, hat er die Macht erlangt, aber auch die Hellsicht.

Bevor ihr euch in alle möglichen psychischen Erfahrungen einlaßt, die für euch gefährlich werden können, übt euch zunächst in Selbstbeherrschung und darin, eure Wünsche und euere Verlangen zu überwachen. In dem Moment seid ihr sicher, daß ihr euch verteidigen könnt, selbst wenn ihr Gefahren ausgesetzt seid. Aber wenn ihr euch nicht geübt habt, werdet ihr verwundbar sein und es bleibt euch nichts übrig, als zu jammern und euch überall über das zu beklagen, was euch zustößt. Wieviele sogenannte Spritualisten enden als Opfer von Wesenheiten, die sie unvorsichtigerweise herausgefordert haben, sie fühlen sich von Ungeheuern verfolgt und leben in der Hölle ... Natürlich begreifen sie nicht, wie ihnen das passieren konnte. Doch das ist sehr einfach: sie versuchten in die Astralwelt einzudringen aus nicht ganz unverdächtigen Gründen, aus Neugierde und Leidenschaft, und haben dabei Wesenheiten angezogen, die sie wirklich die Hölle erleben lassen. Denn das ist die Hölle: die niedere Astralwelt.

Sucht die Hellsichtigkeit nicht mit den Mitteln und Methoden des Okkultismus. Denn die wahre Hellsichtigkeit, die wahren Augen befinden sich im Herzen, und die Liebe ist es, welche die Augen öffnet. Wenn ihr ein Wesen liebt, was seht ihr dann in ihm? Dinge, die niemand sonst sieht. Die Liebe bringt die wahre Hellsichtigkeit. Die Frau, die einen Mann liebt, findet ihn einer Gottheit gleich, und man darf ihr nicht sagen, dass sie sich täuscht! Objektiv gesehen täuscht sie sich tatsächlich. Doch wenn sie die Tugenden und schönen Seiten des Geliebten zu übertreiben scheint, so deshalb, weil sie ihn so sieht, wie Gott ihn ursprünglich erschaffen hat oder wie er sein wird, wenn er einmal in den Schoß des Unendlichen zurückgekehrt ist. Man hat die Fähigkeit der Liebe, die Augen der Seele zu öffnen noch nicht verstanden. Wer hellsichtig werden will, muss lernen zu lieben. Sein Herz muss um Hilfe schreien wie der Blinde im Evangelium: "Erbarme dich unser!" (Mt. 9,27). Stoßt einen Hilferuf aus, dann wird das kosmische Licht eines Tages kommen und fragen: "Was kann ich für euch tun?" – "Uns die Augen öffnen!" – "Gut." Und eure Augen werden sich öffnen.

Warum leiden so viele Personen an psychischen Störungen? Weil sie in sich das weibliche Prinzip, das passiv und empfänglich ist, zu stark entwickelt haben. Ohne Unterscheidungsvermögen öffnen sie sich allen Einflüssen, und wissen nach einiger Zeit nicht mehr, woran sie sind. Sie sollten daher über die Wirkungen aller Einflüsse auf ihr inneres Leben nachdenken, sie gründlich studieren und analysieren, nur solche Einflüsse zulassen, die sich für sie als günstig herausstellen und die anderen zurückweisen. Mit anderen Worten: Sie müssen das männliche Prinzip entwickeln. Besonders medial veranlagte Personen sollten dies lernen, denn solche Fähigkeiten sind wegen ihrer Empfänglichkeit typisch weiblicher Art. Die Kristallkugel, die von manchem Medium als Stütze zur Hellsichtigkeit benutzt wird, ist das Äquivalent des weiblichen Prinzips in der

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Natur, des Wassers. Medium sein bedeutet, für die Geister und Strömungen der unsichtbaren Welt offen zu sein. Aber diese Geister und Strömungen sind nicht alle leuchtend, rein und wohltuend. Deshalb ist es wichtig für alle als Medium begabte, zu lernen, die Natur der psychischen Strömungen zu unterscheiden und ihren Willen zu entwickeln, damit sie die finsternen Strömungen zurückweisen können.

Selbst wenn sie eine gute Vorstellungskraft haben, wissen die meisten Menschen nicht, was diese Fähigkeit wirklich ist. Die wahre Vorstellungskraft, wie sie die Eingeweihten begreifen und mit der sie arbeiten, ist eine Art Leinwand, die sich an der Grenze zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt befindet. Auf ihr können sich Gegenstände und Wesenheiten reflektieren, die gewöhnlich dem Bewusstsein entgehen. Bei bestimmten, sehr entwickelten Wesen, die ihre Vorstellungskraft lenken können, empfängt und registriert diese viele Dinge, die sie anschließend ausdrücken und realisieren können. Viel später bemerkt man, dass das, was sie sich "vorgestellt" hatten, keine reine Erfindung von ihnen war, sondern dass sie Realitäten aufgefangen hatten, die noch nicht auf der physischen Ebene erschienen waren. Wer weiß, wie er mit seinen Gedanken und Gefühlen arbeiten muss, dem gelingt es, seine geistige Verfassung so zu reinigen, dass seine Vorstellungskraft kristallklar, rein und durchsichtig wird, dann beginnt er zu "sehen". Auf dieser Ebene sind Vorstellungskraft und Vision ein- und dasselbe.

Es gibt mehrere Arten des Schauens, die man, je nach der Ebene zu der sie gehören, unterschiedlich benennt. Auf höchster Ebene tritt das Schauen des Geistes in Erscheinung, das man Erkenntnis nennt. Dieses Schauen hat allerdings keine physische, materielle Stütze und der Mensch ist sich oft nicht einmal bewusst, dass er etwas sieht. Doch er sieht wirklich! Wenn er plötzlich die Offenbarung einer höheren Realität in Form einer Idee empfängt, so ist es ihm gelungen, einige Strahlen seiner selbst so hoch hinauf zu projizieren, dass sie ihn Gesetze, Entsprechungen und eine Struktur im Universum sehen lassen. Es ist das Licht des Geistes, welches die Wirklichkeit erhellt und uns erlaubt, ihre höchsten Aspekte zu begreifen.

Es ist sehr schwierig für die Menschen im Allgemeinen und für die spirituellen Menschen im Besonderen, sich selbst objektiv einzuschätzen. Manche, erschreckt durch die Unermesslichkeit der Einweihungswissenschaft und durch die Entfernung, die sie noch vom Ziele trennt, kommen sich bedauernswert vor, obwohl sie im Gegenteil sehr entwickelt sind, und das ist für sie nicht gerade gut. Während andere, die wirklich dumm und beschränkt sind, sich für große Eingeweihte, Genies und Gottheiten halten. Da nichts in ihrem Leben diese gute Meinung, die sie von sich selbst haben, rechtfertigt, fragen sie um Rat bei den sogenannten Medien oder Hellsehern, die Interesse daran haben, die Leute zu täuschen, um Kunden anzuziehen. Sie erzählen ihnen phantastische Geschichten von ihren Inkarnationen: Alle Berühmtheiten und die Helden der Geschichte, die Heiligen und die Propheten kommen darin vor. Aber was kann ihnen das nützen, da die Wirklichkeit ihnen jeden Tag zeigt, dass sie ein Nichts sind? Eines der größten Hindernisse für die Entwicklung ist, sich Illusionen zu machen, was vergangene Inkarnationen betrifft. Derjenige, der wirklich vorankommen und sich entwickeln will, sollte seine Zeit nicht bei Hellsehern verlieren, sondern studieren und daran arbeiten, sich selbst zu kennen. Denn niemand kann sich wirklich entwickeln, wenn er nicht zuerst eine richtige Einschätzung von sich selbst hat.

Viele von euch bilden sich ein, Hellsichtigkeit sei der Höhepunkt des spirituellen Lebens. Das ist eben nicht so. Ihr müßt sogar wissen, daß euch Hellsichtigkeit am Vorwärtskommen hindert, wenn ihr sie zu früh entwickelt, d.h. bevor ihr euch ausreichend gereinigt und stark gemacht habt. Wenn ihr nicht rein seid, könnt ihr nicht über die niederen Bereiche der

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Astralebene hinaus kommen, dort wo man nur auf Larven und Monster stößt. Ihr werdet so erschrecken, daß ihr schließlich den Herrn bitten werdet, euch diese Hellsichtigkeit zu nehmen. Man muß sich reinigen, um sich sehr hoch hinauf bis zur Kontemplation alles Himmlischen erheben zu können. Man muß sich auch stark machen, um all das, was man in den Herzen und Köpfen der Menschen sich zusammenbrauen sieht aushalten zu können. Es genügt nicht zu "sehen", man muß dazu fähig sein, das zu sehen, was euch der Himmel enthüllt, aber auch stark genug, die Visionen der Hölle zu ertragen.

DAS IST INTUITION

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Die Menschen vertrauen zuviel auf ihren Intellekt. Sie lassen sich von ihm beraten, und wie oft hat er sie irregeführt! Ja, weil der Intellekt nur nach dem Äußeren der Dinge urteilt. Hört nur, was er einem jungen Mädchen erzählt: „Siehst du diesen Jungen? Er hat nicht nur eine gute Stellung, Geld, ein wunderschönes Auto, Kleider erster Qualität, sondern er hat auch angenehme Manieren, ein attraktives Gesicht, einen athletischen Körper. Heirate ihn, du wärest ganz schön dumm, dir diese Gelegenheit entgehen zu lassen.“ So sind die Berechnungen, die der Intellekt anstellt, weil er sich nur auf das Äußere stützt. Und wenn dieses Mädchen verheiratet ist, wird es merken, daß dieser charmante Athlet, der alle Bedingungen erfüllte, grausam, egoistisch und unehrlich ist ... Wie viel Leid und Kummer hätte sie sich ersparen können, wenn sie, statt auf die Berechnungen ihres Intellekts zu hören, ihr Herz, ihre Intuition befragt hätte! Natürlich ist dies nur ein Beispiel. Denkt einmal über alle Fälle in eurem Leben nach, bei denen die Berechnungen eures Intellekts euch nur Enttäuschungen und Reue verschafft haben und zieht die Schlußfolgerungen daraus.

Immer mehr Leute beklagen sich, dass ihnen »etwas fehlt«. Natürlich fehlt ihnen etwas, aber sie wissen nicht was und denken, dass sie es immer in materiellen Errungenschaften oder neuen Erfahrungen (einer Reise, einer Beziehung, einem Berufswechsel) finden werden. Nein, was sie brauchen, ist aus dem Bereich der Seele und des Geistes. Da sie aber nur eine sehr vage Idee von der Seele und vom Geist haben, versuchen sie immer, den Körper, das Herz und den Intellekt zufrieden zu stellen. Doch die Nahrung des Körpers, des Herzens oder des Intellekts kann die Seele und den Geist nicht zufrieden stellen. Die Seele und der Geist haben Hunger und Durst nach dem Unendlichen, nach der Ewigkeit. Solange die Menschen ihrer Seele nicht das Unendliche und ihrem Geist nicht die Ewigkeit geben können, werden sie sich tief im Innern immer unbefriedigt fühlen.

Unser Herz und unser Verstand sind nützliche, unerlässliche Instrumente. Aber sie sind unzureichend, um uns auf allen Wegen zu führen, die wir gehen müssen. Darum müssen wir eine dritte Fähigkeit entwickeln, die Intuition. Die Intuition ist mit dem Intellekt verwandt, soweit sie eine Art Intelligenz ist; sie ist auch mit dem Herzen verwandt, soweit sie eine Art Empfindung ist, aber eine Intelligenz und eine Empfindung, die auf höheren Ebenen angesiedelt sind. Ihr werdet erwidern: "Aber das ist Hellsichtigkeit!" Nein, zur Zeit wird sehr viel Aufhebens um das Hellsehen gemacht und es erregt großes Aufsehen, aber Hellsichtigkeit ist eine Fähigkeit, mit der ihr nur die objektive Seite der Astral- bzw. der Mentalebene sehen könnt, die Formen, Farben und Bewegungen. Ihr könnt hellsichtig sein und nicht verstehen, was ihr seht, könnt es nicht deuten. Bringt euch das weiter? Mit der Intuition dagegen seht ihr vielleicht nichts, aber ihr versteht die Dinge viel besser, als wenn ihr sie sehen würdet, denn ihr lebt sie, ihr fühlt sie.

Das Herz und der Intellekt der Menschen sprühen vor Einfallsreichtum, wenn es darum geht, die Dinge so darzustellen, wie sie sie sehen wollen. So bleiben die Menschen in ihren Wünschen und Begierden gefangen. Und mit welchem Eifer gibt der Intellekt dem Herz seine Unterstützung, wenn es darum geht, ihm Argumente zu liefern, die in die von ihm gewünschte Richtung gehen! Deswegen sind es oft - sie mögen es mir verzeihen - die in vielen Bereichen so intelligenten und fähigen Intellektuellen, die die meisten Fehler machen. Ihr meint: "Aber sie sind intelligent!" Leider bewahrt sie diese Intelligenz nicht vor Irrtümern, denn es fehlt ihr ein wesentlicher Faktor, die Intuition, die es ermöglicht, die Wirklichkeit jenseits der Erscheinung zu erfassen. Man kann ein großer Gelehrter und Philosoph sein und trotzdem die größten Fehler machen. Warum? Weil man nicht versucht hat, sich über die Astral- und über die Mentalebene zu erheben, um die Kausalebene zu erreichen.

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Unser physischer Körper ist symmetrisch zu beiden Seiten einer zentralen Achse, der Wirbelsäule, aufgebaut. In diesem Sinne kann man sagen, daß er von der Zahl 2 regiert wird. Wir haben 2 Augen, 2 Ohren, und obwohl es nur ein Gehirn und eine Nase gibt, kann man sagen, daß sie in Wirklichkeit auch 2 sind: die 2 Gehirnhälften und die 2 Nasenflügel. Dann gibt es die 2 Lungen, die 2 Nieren und weiter unten noch beim Mann die 2 Hoden und bei der Frau die 2 Ovarien. Und schließlich haben wir 2 Arme und 2 Beine.

Selbst wenn dies Symmetrie nicht perfekt ist, denn die linke Seite unseres Körpers ist nie genau symmetrisch zur rechten Seite, so ist sie körperlich doch vorhanden. Auf der psychischen Ebene stellt sich die Frage jedoch ganz anders. Die Untersuchungen des menschlichen Gehirns haben gezeigt, daß die Funktionen der beiden Hemisphären nicht identisch sind: die linke Hemisphäre ist der Sitz der analytischen Fähigkeiten (Logik, Verstand), die man als männlich bezeichnen kann, und die rechte Hemisphäre ist der Sitz von Fähigkeiten der Synthese (Intuition, Sensibilität), die man als weiblich bezeichnen kann. So haben diese beiden Hemisphären einander ergänzende Tätigkeiten. Man kann also sagen, daß unser physischer Körper auf einer Symmetrie aufgebaut ist, während unsere Psyche auf einer männlichen und weiblichen, positiven und negativen Polarisierung beruht.

Wie viele Leute sagen sich: »Ach, wie herrlich ist die Einweihungswissenschaft! Ich spüre, dass sie die Lösung meiner Probleme bringen würde, aber ich habe keine Zeit, sie zu studieren, noch Übungen zu machen; die Familie, die Arbeit, die Beziehungen... ich bin einfach überfordert.« Und auf diese Weise fühlen sie sich gerechtfertigt. Wenn sie tatsächlich eine gute Intuition hätten, wenn sie sehr fortgeschrittene Seelen wären, hätten sie sich nicht in eine Situation eingelassen, die sie derart einschränkt. In dem Moment, wo sie sich zu sehr engagieren, haben sie in den vorhergehenden Inkarnationen nicht die notwendige Entwicklung gemacht, die ihnen jetzt erlauben würde, von dieser so wunderbaren Wissenschaft zu profitieren. Warum haben sich manche von Kindheit an vorbereitet und gespürt, dass sie sich frei halten müssen, um einem Ideal zu dienen? Weil sie Erinnerungen aus der Vergangenheit hatten oder weil sie den göttlichen Wesenheiten ein Versprechen gaben, bevor sie sich inkarnierten. Die anderen glauben sich immer gerechtfertigt, sich in der Materie versinken zu lassen. Sie sagen: »Was willst du, mein Alter, so ist es, so ist das Leben!« Nein, das Leben ist das, was man daraus macht. Und wenn einige derart in ihren Geschäften eingesperrt sind, so bedeutet dies, dass sie sich innerlich nicht befreien konnten.

Wenn man die Menschen nach ihrem Glauben befragt, sagen viele, daß sie an "jemanden" oder an "etwas" glauben, ohne aber genau sagen zu können, um wen oder was es sich handelt. Sie haben das Gefühl, etwas schon einmal gesehen oder erlebt zu haben und für kurze Augenblicke steigt dieses Wissen, diese Erfahrung wieder in ihr Bewußtsein, wie das kurze Aufleuchten eines Lichts aus der Tiefe der Zeiten. Sie wissen nicht, warum sich ihnen dieser Eindruck mit solcher Gewißheit aufdrängt. Aber er bleibt für sie eine unbezweifelbare Realität.

Jeder Mensch hat früher oder später in seinem Leben einmal das Gefühl, daß etwas in ihm mit einer höheren, geheimnisvollen Welt verknüpft ist, deren Spuren noch in ihm sind. Der Unterschied zwischen den Menschen ist, daß einige von ihnen dieses Gefühl verblassen lassen, ohne es zu vertiefen, während es andere als Ausgangspunkt für ein inneres Forschen nehmen, das sie bis zum Göttlichen führt.

Um eine Gruppe von Personen zu schwächen und auf sie Macht auszuüben, genügt es, sie zu spalten. Die schädlichen Auswirkungen der Spaltung sind im politischen, sozialen, beruflichen und familiären Bereich wohl bekannt. Im Inneren aber sind sie noch nicht ausreichend untersucht worden. Ein zweifelnder Mensch öffnet der Teilung in sich Tür und Tor. Das ist so, als ob er gleichzeitig in zwei unterschiedliche Richtungen marschieren

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

möchte. Er gerät dabei nur ins Wanken. Ihr sagt, dass es nicht immer einfach ist, die Gewissheit zu erlangen, die euch erlaubt, Entscheidungen zu treffen. Das weiß ich, aber um diesem zerstörerischen Zweifel zu entkommen, gibt es eine Methode, und die besteht darin, sich auf eine höhere Ebene emporzuschwingen und sich zu sagen: Sicherlich bin ich unwissend, ich besitze nicht die Intuition und die nötige Klarheit, um die Realität ganz und gar zu erkennen, das darf mich aber weder verwirren noch lähmen. Ich setze mein Vertrauen in das Gute, in das Licht und ich fahre fort, aufrichtig, uneigennützig und mutig zu handeln. Wenn ihr in einem solchen Geisteszustand verbleiben könnt, wird es euch gelingen, über alle Zweifel, die euch überkommen können, zu siegen.

Stellt euch eine Kugel vor: Ein Mensch ist drinnen und ein anderer draußen. Derjenige, der im Inneren steht, sieht sie natürlich konkav, und derjenige, der draußen ist, konvex. Die zwei diskutieren und zanken sich, sie können sich nicht einig werden.

Interpretieren wir das nun: Derjenige im Innern der Kugel ist das Herz. Es beobachtet das Leben von innen her, also subjektiv, das heißt durch die Emotion, das Gefühl, die Empfindung. Derjenige, der draußen ist, ist der Intellekt, der die Dinge von außen betrachtet, also objektiv, vernünftig. Und so kommt es, dass zwischen dem Herzen und dem Intellekt oder zwischen der Religion und der Wissenschaft die Diskussionen und Konfrontationen jahrhundertlang andauern. Wer hat recht? Beide, aber jeder nur zu fünfzig Prozent. Deswegen meldet sich nun ein dritter Beobachter, der sagt: »Die Kugel ist sowohl konkav als auch konvex.« Und natürlich ärgern sich die beiden anderen und glauben, dass er verrückt ist. In Wirklichkeit ist der dritte ein Weiser, der die ganze Wahrheit aufmerksam betrachtet. Dieser Weise ist die Intuition, die fähig ist, den Gedanken und das Gefühl zu vereinen, um die Dinge gleichzeitig von innen und von außen zu sehen. Ja, um die wahre Realität der Dinge zu kennen, muss man zugleich subjektiv und objektiv sein, sich gleichzeitig innen und außen befinden.

Jedes Mal, wenn ihr eine Wahl zu treffen habt, überlegt gut, und wenn ihr die richtige Richtung klar seht, entschließt euch, handelt! Wenn ihr nämlich jetzt trotz dieser Klarheit anfangt zu sagen: "Ach, vielleicht wird das zu anstrengend... Hier geht das gegen meine Interessen, weil ich mich bei dieser oder jener Person unbeliebt mache", dann öffnet ihr dunklen Kräften, die euch untergraben werden, die Tür. Im psychischen wie im physischen Leben bleibt nichts ohne Folgen: Derjenige, der einen Vorwand sucht, um das, was ihm sein Verstand oder seine Intuition eingibt, nicht auszuführen, wird schließlich diese Eigenschaften verlieren, denn man kann nicht lange weiter den zu befolgenden Weg klar sehen, wenn man sich zur selben Zeit rechtfertigt, ihn nicht zu befolgen, weil man vorgibt, daß es zu schwierig ist. Ja, das ist das Ergebnis von Zweifel und Gespaltenheit: Man verliert schließlich seine Fähigkeit der Unterscheidung.

Sich anzupassen bedeutet für den Schüler sich zu öffnen, Intuition und Takt zu besitzen, genau zu fühlen, welches Wort er sagen soll, wann der richtige Moment ist zu sprechen oder zu handeln und schließlich die richtige Einstellung zu haben. Er muß aber in der Lage sein, all dies zu tun, ohne etwas von einem Ideal zu verlieren, ohne die geistigen Prinzipien Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit zu vernachlässigen. Die so verstandene Anpassung hängt von der Charakterstärke und der Feinheit der Intelligenz ab. Obwohl er Flexibilität beweist, muß der Schüler also fest und unerschütterlich an seiner Überzeugung festhalten. Selbst wenn er in Stücke gehackt wird, bleibt ein wahrer Diener Gottes unerschütterlich in seiner Liebe und seinem Glauben.

Herz und Verstand sind nützlich und notwendig, aber sie reichen nicht aus. Um die wahre Intelligenz des Lebens zu erlangen, muß man eine dritte Fähigkeit, die Intuition entwickeln,

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

die gleichzeitig Verständnis und eine Empfindung ist. Aber Vorsicht, man darf Intuition und Hellsicht nicht verwechseln. Die Intuition steht über der Hellsicht. Hellsicht ist eine Fähigkeit, die es euch nur erlaubt, die objektive Seite der Astral- und Mentalebene zu sehen; ihr könnt hellsichtig sein und nichts von dem begreifen, was ihr seht. Mit der Intuition dagegen seht ihr vielleicht nichts, aber ihr versteht die Dinge, als würdet ihr sie hundertmal besser sehen, weil ihr sie erlebt.

Beim Beobachten von Insekten kann man sehr interessante Entdeckungen machen, die unser psychisches Leben betreffen. Wenn man zum Beispiel ein Stück Nahrung auf dem Tisch liegen lässt, kommen nach sehr kurzer Zeit Insekten (Fliegen, Ameisen, Wespen usw.). Dank ihrem Spürsinn und der Fähigkeit zur Radiästhesie erkennen sie auf Distanz die Anwesenheit kleinster Mengen von Nahrung. Nimmt man die Nahrung weg, verschwinden sie sofort wieder. Das gleiche Gesetz wirkt auf der psychischen Ebene. Denn auch auf der psychischen Ebene gibt es alle möglichen Sorten von "Tierchen", welche die Unreinheiten, die der Mensch in sich herumliegen lässt, von weitem riechen, und die dann kommen, um sich davon zu nähren. Überall, auf allen Ebenen ist alles Nahrung, entweder für die einen oder für die anderen. Die üblen und düsteren Wesen brauchen genauso Nahrung wie die lichtvollen und himmlischen Wesen. Also seid achtsam, was für Wesenheiten ihr durch eure Gedanken und Gefühle in euch hineinlockt.

By observing insects we can make very interesting discoveries about our psychic life. For example: if we leave a little food on a table, right away insects such as flies, ants and wasps appear. By what intuition or power of divination are they able to detect from afar the presence of these crumbs? And if we clean them up, the insects leave. Well, the same law applies to the psychic realm. Here, too, all sorts of 'insects' sense from afar the impurities that human beings accumulate in themselves, and they come to feed off them. Everywhere, in all realms, everything is food for something else. Dark and evil creatures need to eat, as do luminous and divine beings. Therefore, beware of the entities which your thoughts and feelings attract to you!

Bei instinktiven Wesen, die ihrer Leidenschaft unterliegen, finden sich Erschütterungen wie zu Urzeiten der Erde. Alles in ihnen ist Aufwühlung und Chaos. Aber dem Leben gelingt es, wie es ihm auch bei der Erde gelang, sich inmitten dieser Umwälzungen zu behaupten, nur sind keine guten Bedingungen vorhanden, um sehr hoch stehende Formen hervorzubringen. Der Zustand, der in einem Menschen durch die Entfesselung der Leidenschaften hervorgerufen wird, gestattet es nicht, dass Kultur oder Zivilisation entstehen. Wenn diese primitive Erde sich schließlich beruhigt und zu einer strukturierten Welt wird, kommen, symbolisch gesprochen, Pflanzen, Tiere und Menschen, um dort ansässig zu werden. Deshalb liegt unsere tägliche Aufgabe darin, unsere innere Erde zu bearbeiten, eine Erde, wo sogar Engel und Gottheiten uns in Form von Inspirationen, Eingebungen und Enthüllungen aufsuchen. Denn das ist das wahre Leben.

Warum ist der Glaube an Gott für die einen eine offenkundige Tatsache und für andere überhaupt nicht? Die Erklärung ist einfach: Jeder Mensch kommt mit allen Erfahrungen auf die Welt, die er in seinen früheren Inkarnationen gemacht hat. Das, was er in seinen früheren Leben vertieft und erfahren hat, ist in seiner Seele registriert und erscheint in ihm als Intuition aus der göttlichen Welt. Wenn er heute die Existenz seines Himmlischen Vaters anerkennt, so deshalb, weil er schon seit langer Zeit mit Ihm zusammen war. Er war geistig mit Ihm verbunden, und das hat in ihm so starke Einprägungen hinterlassen, dass er nicht zweifeln kann: Er weiß. Der Glaube ist also ein Wissen, das sich auf eine Erfahrung gründet. Wer im Laufe seiner früheren Inkarnationen Erfahrungen in den niederen Regionen seines Wesens gesammelt hat, zieht daraus Schlüsse, die er natürlich als Wahrheit betrachtet. Und

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

wer Erfahrungen in den höheren Regionen der Seele und des Geistes gesammelt hat, zieht ebenfalls Schlüsse. Aber diese Schlüsse sind selbstverständlich anderer Natur.

Nur die Reinheit ermöglicht die Entwicklung der Intuition. Aus diesem Grund legen wir in unserer Lehre soviel Wert auf die Reinheit, darauf, ein reines Leben zu führen, sich von reinen Nahrungsmitteln und Getränken zu ernähren, reine Luft zu atmen, reine Gedanken und Gefühle zu hegen.

Das ganze Schicksal des Menschen hängt von der Klarheit seines „inneren Auges“ ab, und diese Klarheit wird von seiner Lebensweise bestimmt. Sobald er einen Fehler begeht oder die göttlichen Gesetze übertritt, verdunkelt sich seine geistige Schau. Er wird nicht mehr gewarnt und geleitet, und verstrickt sich so in unauflösliche Komplikationen. Versucht also, euch endlich der Beziehung bewußt zu werden, die zwischen eurer tagtäglichen Lebensweise und der Klarheit eures Sehens besteht. Wer sich entscheidet, ein aufrechtes, ehrliches, edles Leben zu führen, wird reiner; seine subtilen Organe beginnen zu arbeiten und auf diese Weise findet er – gut geführt und geleitet – die Quellen, Wiesen, Seen, Weiden und Berge seiner wahren Heimat wieder.

Alle Lebewesen, auch die Tiere, besitzen einen Instinkt, um Lösungen für ihre Probleme oder Heilmittel für ihre Leiden zu finden. Ein krankes Tier findet beispielsweise instinktiv das Kraut, das es heilen kann. Und in vielen Situationen hilft dieser Instinkt, den die Natur den Tieren geschenkt hat, auch den Menschen. Der Instinkt reicht aber nicht aus, denn er ist ein blinder Antrieb, der aus dem Bereich des Unbewussten kommt. Der Mensch muss ihn erhellen und bewusst machen. Der Instinkt ist eine Art Intuition, die sich in den niederen Bereichen manifestiert, wohingegen die wahre Intuition dem Bereich der Seele und des Geistes angehört. Instinkt und Intuition haben also eine große Ähnlichkeit miteinander, es ist beinahe dieselbe Fähigkeit, die sich aber in zwei verschiedenen Bereichen offenbart. Ein Tier besitzt eine Art Intuition oder sagen wir besser ein Flair dafür, das Heilkraut zu finden, aber dies hat nichts mit Intelligenz, Wissen oder Bewusstsein zu tun. Bei einem entwickelten Menschen ist dagegen alles bewusst, er weiß.

Um zu urteilen und Schlussfolgerungen zu ziehen, stützt sich der Intellekt auf den äußeren Schein und auf seine Teilansicht der Dinge. Deshalb erlaubt er es dem Menschen nicht, Situationen richtig einzuschätzen. Dort liegt der Ursprung unzähliger Irrtümer. Natürlich, wenn man lange Zeit sehr viele einzelne Elemente sammelt, kann man auch eine Gesamtschau bekommen; aber wie viel Zeit braucht man dafür? Und es wird immer subtile, ungreifbare Faktoren geben, die der Intellekt nicht erfassen kann. Wenn ihr jemanden trifft, könnt ihr nicht auf einen Schlag wissen, wer er ist. Dafür muss man lange mit ihm zusammen sein. Die einzige Art, ein Wesen in seiner Gesamtheit augenblicklich zu erkennen, ist, die Intuition zu entwickeln. Die Intuition ist eine Manifestation des Geistes. Sie braucht keine Faktoren, um zu urteilen. Sie dringt augenblicklich ins Herz der Menschen und Dinge ein und urteilt sofort, ohne sich je zu irren. Für sie gibt es nichts Verborgenes. Sie allein kann Menschen und Dinge in ihrer Wahrheit erkennen.

Die Menschen haben intellektuell ein fantastisches Niveau erreicht. Es ist ihnen sogar gelungen, die Kräfte der Natur zu zähmen. Aber es ist noch nicht diese Art von Entwicklung, die der Schöpfer für das Geschöpf, das er nach seinem Bilde geschaffen hat, vorsieht. Was er vorsieht, steht weit über wissenschaftlichen oder philosophischen Begabungen: Es sind Fähigkeiten wie die Intuition; das heißt das unmittelbare Verstehen, die direkte Sicht der Dinge. Ihr fragt: "Aber, warum wurden die Menschen angespornt, ihre intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln?" Weil sie notwendig sind. Würden sie diese Fähigkeiten nicht als Vorbedingung besitzen, könnten sie die höher stehenden Fähigkeiten nicht erlangen. Es war

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

notwendig, dass sich die Menschheit in diese Richtung orientiert und ganz bestimmte Etappen zurücklegt, um neue Fähigkeiten entwickeln zu können, aber natürlich ohne sich von denen zu trennen, die sie bereits erworben hat. Die intellektuellen Fähigkeiten müssen noch vervollkommen werden, aber ganz den neuen Fähigkeiten, die dabei sind zu erscheinen, untergeordnet bleiben.

Allein durch seine Anwesenheit, seinen Blick und seine Ausstrahlung übt er eine wohlthuende Wirkung auf die Kinder aus. Im Laufe der Geschichte gab es immer wieder Menschen, die mit ihrer Liebe und diesen moralischen Qualitäten auf die Welt kamen, durch welche die Kinder beeinflusst wurden und die bei ihnen Wunder wirkten. Kinder sind empfindsam, sie sind wie die Tiere, die von weitem fühlen, ob ihr ein Herr seid oder nicht. Schaut das Pferd an: Es fühlt, ob der Reiter feige ist und wirft ihn dann ab! Im entgegengesetzten Fall unterwirft es sich dem Reiter. Auch die Kinder haben diese natürliche Intuition. Die wahre Pädagogik ist in Wirklichkeit nichts anderes als die Einweihung. Ein wahrer Pädagoge ist ein Eingeweihter. Durch ihr Beispiel, ihre Arbeit, ihre Entsagung, ihre Geduld, ihr Opfer ist es den großen Eingeweihten gelungen, die Menschheit zu erziehen, indem sie ihr neue Wege aufzeigten.

Wenn ihr manchmal eine Niederlage erleidet ihr: ja, natürlich, irgendetwas hat mich gewarnt, eine Stimme in mir, aber so leise, so leise! - " Ihr habt nicht auf diese Warnung gehört, denn ihr wolltet die Stimmen hören, die sehr oft und sehr laut zu euch sprechen, um euch in die Irre zu führen. Ihr solltet also wissen, dass der Himmel sanft und ohne Nachdruck spricht; er sagt die Dinge einmal, zweimal, dreimal und dann schweigt er. Ja, die Stimme des Himmels ist immer unglaublich sanft, wohlklingend und kurz. Die Intuition beharrt nicht weiter darauf. Und wenn ihr nicht aufmerksam zuhört, wenn ihr diese Stimme nicht wahrnehmt, weil ihr nur auf den Radau eurer Wünsche und eurer Begierden achtet, werdet ihr euch unablässig verirren.

Jeden Tag begegnen uns unterschiedliche Menschen, und wir können nicht umhin, ganz spontan Sympathie oder Antipathie für sie zu empfinden. Sympathie und Antipathie sind natürliche Gefühle, die auch die Weisen kennen. Der Unterschied allerdings zwischen einem Weisen und einem gewöhnlichen Menschen besteht darin, daß der Weise seine Antipathie beherrscht und sich nicht blind seinen Sympathien überlässt, denn er weiß, daß weder die einen noch die anderen gute Kriterien darstellen. Oft sind diese Gefühle rein persönlicher Natur und instinktiv und haben ihren Ursprung in erlebten Erfahrungen einer früheren Existenz. Sie geben keine unparteiische Auskunft über den Wert einer Person, über ihre Fähigkeiten und Fehler. Viele glauben, es sei ihre Intuition, die sie so reagieren lässt. Nein, absolut nicht! Wir müssen uns daher daran gewöhnen, Verständnis und Güte für diejenigen aufzubringen, die uns unsympathisch sind, aber auch bereit sein, die Fehler und Mängel der uns so sympathischen Menschen zu erkennen.

Die Intuition ist die wahre Intelligenz, da sie eine zusammenfassende Sicht der Wirklichkeit hat. Sie braucht keine Nachforschungen und Berechnungen, sondern versteht augenblicklich: Sie durchdringt alles mit einem Blick, die objektive und die subjektive Welt, außen und innen, und sie teilt euch ihre Entdeckungen mit. Die Intuition ist gleichzeitig ein Empfinden und ein Verstehen: Man spürt die Dinge und zugleich versteht man sie. Sie ist eine höhere Intelligenz, die als wichtigstes und unabdingbares Element das Leben enthält. Dort, wo alle anderen noch zögern und zweifeln, versteht der, der diese Intelligenz besitzt und an sie glaubt, sofort. Und wer dank seiner Intuition beginnt, die Realität so zu entdecken, wie sie ist, mit ihren zwei Aspekten, dem objektiven und dem subjektiven, dem äußerlichen und dem innerlichen, stellt erstaunt fest, wie einfach alles ist.

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Die Erforschung der inneren Welt ist schwierig und nicht ohne Risiken. Gerade hier ist die Einweihungswissenschaft derart wichtig, denn sie lehrt uns, daß der Schüler, bevor er in die klaren und lichtvollen himmlischen Bereiche der Intuition gelangt, die düsteren Bereiche der niederen Astral- und Mentalebene durchqueren muß, dort wo die Täuschungen und Irrwege sind. Man kann diese Bereiche mit Gebieten, wo Nebel und Staub herrschen, vergleichen. Dem Nebel entsprechen die groben Gefühle des Herzens und dem Staub die Verirrungen des Intellekts. Die Gefahr besteht offensichtlich darin, dort stehenzubleiben; denn der Staub wie auch der Nebel verhindern eine klare Sicht. Derjenige, der sich anstrengt, diese Bereiche zu durchqueren, wird schließlich den spirituellen Gipfel erreichen: die Kausalebene.

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)*Weisheit*(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiativeScience.info)

GEDANKEN EINIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreus:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

*BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT
& DER INTUITION*

Edition Anastasia:
DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS

von Wladimir Megre

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

* * *

Edition Prosveta
OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

29

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht. Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist. Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen. Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltsamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht, der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt, die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen?« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht, die noch nie eingesehen haben, dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen, aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren, was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen, das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein, eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden. Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmoralast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aïvanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspur zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtilen Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmelschen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnütz und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT.

DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingeprägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aïvanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reichern und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHEMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schaubilder für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonisieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern,

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonisieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt. Wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höhere Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitest. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA

- DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg

BUCH 30: DIE VERSCHIEDENEN ASPEKTE DER HELLSICHTIGKEIT & DER INTUITION

versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov